

Informationen zu Ihrem Entlassungstag

(ggf. zur Weiterleitung an Angehörige)

Damit Ihre Behandlung auch im Anschluss an Ihren Klinikaufenthalt optimal weitergeführt werden kann, erhalten Sie von uns einen Entlassungsbericht für Ihren Haus- oder Facharzt, der alle wichtigen Informationen über Ihre Erkrankung, die in unserer Klinik durchgeführten Behandlungen sowie Empfehlungen zur weiteren Therapie enthält.

Bitte suchen sie am gleichen Tag nach Entlassung Ihren Hausarzt auf damit Sie noch rechtzeitig Ihre Medikamente bekommen. Sollte dies aus Sicht des Entlassungszeitpunktes nicht möglich sein, setzen Sie sich bitte unter der Rufnummer 116117 (kostenfrei) mit der Bereitschaftsdienstzentrale ab 16:00 Uhr in Verbindung (z. B. bei Entlassung an einem Freitagnachmittag).

Sollte nach der Entlassung z.B. eine häusliche Pflege, eine Kurzzeitpflege oder eine Anschlussheilbehandlung nötig sein, wird dies schon in den ersten Aufenthaltstagen gemeinsam mit den Patienten durch unser Entlassungsmanagement (Koordinierungsstelle) in die Wege geleitet. Der Entlassungszeitpunkt wird den Patientinnen und Patienten, ggf. den Angehörigen und weiterbetreuenden Einrichtungen rechtzeitig mitgeteilt. Sollten Sie in eine Kurzzeitpflege überwechseln, bitten wir Sie oder Ihre Angehörigen mind. 4 Tage vor Aufnahme in der Kurzzeitpflege oder eines Pflegeheimes sowohl mit der entsprechenden Einrichtung, der Koordinierungsstelle als auch mit dem evtl. neu involvierten Hausarzt Kontakt aufzunehmen um Ihre weitere Nachsorge zu gewährleisten.

Bevor Sie entlassen werden, findet ein Abschlussgespräch statt, in dem Ihr behandelnder Arzt beziehungsweise Ihre behandelnde Ärztin Ihnen erläutert, worauf Sie nach dem Klinikaufenthalt achten sollten. Dabei haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre noch offenen Fragen zu stellen.

Entlassung und Verlassen des Zimmers

Ihre Entlassung bzw. Ihre Verlegung in eine andere Einrichtung erfolgt am frühen Vormittag. Bitte räumen Sie nach dem Frühstück **bis 10:00 Uhr** Ihr Bett (sofern Sie gefähig sind) und das Nachtkästchen für nachfolgende Patientinnen oder Patienten. Und vergewissern Sie sich, dass Sie alle persönlichen Gegenstände aus dem Schrank, dem Nachtkästchen, dem Bett und der Nasszelle entfernt und eingepackt haben.

Bitte vergessen Sie nicht

- Ihre Telefonkarte an dem dafür vorgesehenen Automaten abzugeben und sich die Pfandgebühr zurückerstatten zu lassen
- gegebenenfalls Ihre deponierten Wertgegenstände abzuholen
- den Patientenfragebogen auszufüllen und abzugeben. Ihre Anregungen helfen uns dabei, unsere Abläufe und Angebote zu verbessern.

Entlassungsbrief – Pflegeverlegungsbericht

Am Entlassungstag erhalten Sie von dem zuständigen Pflegepersonal oder dem Stationsarzt Ihren Entlassungsbrief (Weitergabe an Hausarzt/Facharzt) ausgehändigt. Falls Sie eine pflegerische Weiterversorgung durch einen ambulanten Dienst oder eine andere Einrichtung benötigen, erhalten Sie zusätzlich einen Verlegungsbericht der Pflege, in dem alle wichtigen Informationen für Ihre weitere Versorgung aufgeführt sind.

Was müssen Sie sonst noch beachten:

Vergessen Sie bitte nicht Ihren Eigenanteil oder Ihr Telefon an der Information im Eingangsbereich zu zahlen bzw. abzumelden. Sie können den Eigenanteil auch überweisen; ein Formblatt erhalten Sie dort ausgehändigt. Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, ist die **Koordinierungsstelle** für Sie da. Sie berät und organisiert mit Ihnen:

- **Häusliche Hilfen** (z. B. Vermittlung eines ambulanten Pflegedienstes, Hausnotruf, Haushaltshilfe, Essen auf Rädern, Hilfsmittel usw.). Zum Teil erfolgt die Kontaktaufnahme durch einen ambulanten Pflegedienst bereits im Krankenhaus.
- **Beratung zur Kurzzeitpflege, Heimplatz, Hospiz und Selbsthilfegruppen**
- **Hilfsmittel** (Abhängig von den Fachbereichen erfolgt die Vermittlung entweder durch die Physiotherapeuten der die Koordinierungsstelle).
- **Rehabilitation** (Beratung und Klärung des Anspruchs, ggf. Einleitung weiterer Maßnahmen).
- **Anträge** (Anträge auf Pflegeleistungen der Pflegekasse, Schwerbehinderung, gesetzliche Betreuung, Vollmacht, Patientenverfügung usw.).

Das Pflegepersonal berät und vermittelt zu Wund- und Stoma-Versorgung, Insulin- und anderen subcutanen Injektionen, Selbsthilfegruppen, Diätberatung

Ergänzende Hilfen

Bei Bedarf können die Mitarbeiter der Pflege bzw. der Koordinierungsstelle kostenlos eine weitere Hilfestellung über einen ambulanten Dienst vermitteln. Dieser bietet zusätzlich zu den Leistungen des ambulanten Dienstes eine produktneutrale Beratung und Anleitung an. Gegebenenfalls kann die Rezeptbestellung beim Hausarzt bzw. Facharzt, die Lieferung der Hilfsmittel bzw. Verbandmaterialien an das Unternehmen weitergegeben werden

Wir wünschen Ihnen für Ihre weitere Genesung alles Gute

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Nardini Klinikum